

INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Rundschreiben 2 / 2000

Juni 2000

Inhalt

- Grußworte	3
- Update der By-Laws	5
- Schriftliche Abstimmung über Satzungsfragen und Entscheide der Mitglieder- versammlung	5
- Personalia	8
- Aufruf zur Beiratswahl 2001	13
- Nachwuchsförderpreis 2001	14
- European Network for Business and Industrial Statistics	15
- Tagungen und Workshops	16
- Fort- und Weiterbildung	19
- Neues aus den Arbeitsgruppen	22
- Termine	26
- Adressänderung	27

Grussworte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Rundschreiben hat der Vorstand nach der schriftlich erfolgten Entlastung in neuer Zusammensetzung die Arbeit aufgenommen. Wir möchten an dieser Stelle Herrn **Giani** noch einmal herzlich zur Wahl zum Vizepräsidenten gratulieren. Wir freuen uns, dass er ab sofort zu unserem "Team" gehört. Wir haben uns auch sehr über die große Beteiligung an der durch die schlecht besuchte Mitgliederversammlung in Rostock notwendig gewordenen, schriftlichen Abstimmung gefreut. Zeigt es doch, dass entgegen unseren eigenen Unkenrufen vielen Mitgliedern die Interessen der Deutschen Region ein echtes Anliegen sind. Für die Satzungsänderung, nach der nun die Mitgliederversammlung bei Biometrischen Kolloquien auch abstimmungsberechtigt ist, wenn das Quorum bei der ersten Einberufung nicht erreicht ist, wurde die notwendige 2/3-Mehrheit erreicht. Die genauen Ergebnisse zu allen Punkten der schriftlichen Abstimmung finden Sie in diesem Rundschreiben.

Das im April versendete Sonder-Rundschreiben enthielt zu Ihrer Information das PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2000 in Rostock, dem Sie einen detaillierten Bericht über die Vorstands- und Beiratsarbeit im Jahr 1999 entnehmen können. Als ein wichtiges Novum wurde auf der Mitgliederversammlung vom Vorstand die Einsetzung einer Kommission zur wissenschafts- und berufspolitischen Interessensvertretung unserer Gesellschaft angekündigt. Eine solche Kommission scheint aufgrund der vielfachen aktuellen Ereignisse zur Wahrung biometrischer Interessen unabdingbar geworden zu sein. Die Richtlinien zur Arbeit dieser Kommission sind bereits verfasst. Wir werden Sie über die Aktivitäten dieser Kommission regelmäßig informieren.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um noch einmal den Organisatoren des Rostocker Kolloquiums, Herrn **Guiard**, Herrn **Liese**, Herrn **Richter** und Herrn **Sumpf**, sowie den zahllosen, stets freundlichen Helfern im Hintergrund für die so gelungene Ausrichtung von Herzen danken. Dass diese Veranstaltung nicht nur ein wissenschaftlicher Erfolg war, zeigt ein Dankeschreiben, das wir erhalten haben und wir in diesem Rundschreiben gerne abdrucken.

Gleichzeitig sehen wir aber schon mit großer Erwartung dem 47. BIOMETRISCHEN KOLLOQUIUM in Homburg/Saar unter der Organisation von Herrn **Feldmann** entgegen. Wir würden uns über Ihre Präsenz in Form von Vorträgen, Postern und Diskussionsbeiträgen sehr freuen. Ein erste Ankündigung des Kolloquiums liegt diesem Rundschreiben bei.

Im Rahmen des nächsten Kolloquiums ist erneut der NACHWUCHSFÖRDERPREIS 2001 unserer Region zu verleihen. Daher möchten wir Ihr Interesse auf die Ausschreibung dieses Preises lenken und alle Mitglieder unserer Gesellschaft bitten, begabte junge Biometrikerinnen und Biometriker vorzuschlagen oder sie zu motivieren, sich selbst zu bewerben. Die Bewerbungsunterlagen sollten bis zum **31. Oktober 2000** bei der Präsidentin **Iris Pigeot-Kübler** eingegangen sein. Wir haben die Frist um einen Monat verlängert, um Ihnen so die Möglichkeit zu geben, sich auch noch nach den Sommersemesterferien an der Ausschreibung zu beteiligen.

Turnusmäßig ist im Jahr 2001 wieder eine Beiratswahl durchzuführen, und zwar müssen vier Mitglieder des Beirats für die Amtsperiode 2001 bis 2005 gewählt werden. In diesem Rundschreiben finden Sie daher einen WAHLAUFRUF MIT DER BITTE, KANDIDATEN-

VORSCHLÄGE an den Wahlleiter, Herrn **Kunert**, bis spätestens **30. September 2000** zu schicken.

Es ist zudem noch zu berichten, dass sich unsere Region mit einer überwältigenden hohen Zahl an Invited Paper Sessions und einem Workshop an der IBC 2002 in Freiburg aktiv beteiligen möchte. Eine Diskussion aller eingereichten Vorschläge findet am Rande der IBC 2000 in Berkeley am 6. Juli 2000 statt. Wir möchten Ihnen allen aber schon jetzt, unabhängig von dem Ergebnis der Auswahl herzlich für Ihre Vorschläge und die damit verbundene Mühe danken.

Zum Abschluß bleibt uns, Ihnen noch eine weitere wichtige und auch sehr erfreuliche Information zu geben. Wir verfügen nun, Dank der Bemühungen von Herrn **Benner**, für unsere Homepage über eine eigene Domain und sind ab sofort auch unter

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>

erreichbar. Es ist geplant, auch die Inhalte dieser Rundschreiben in Zukunft dort zur Verfügung zu stellen. Damit besteht eventuell bald die Möglichkeit, auf die doch sehr kostenintensive postalische Versendung des Rundschreibens teilweise zu verzichten bzw. den Mitgliedern freizustellen, ob sie das Rundschreiben per Post erhalten wollen oder dies über unsere Homepage zu beziehen. Wir wären allen Mitgliedern für eine diesbezügliche Meinungsäußerung dankbar, die Sie bitte an unseren Webmaster, Herrn **Benner** oder den Schriftführer, Herrn **Kreienbrock** senden.

Wir wünschen Ihnen eine konstruktive und erholsame Sommerzeit, die Ihnen hoffentlich auch eine kleine Verschnaufpause von den alltäglichen Aufgaben gönnt.

Herzlichst Ihre

Iris Pigeot-Kübler
(Präsidentin)

Lothar Kreienbrock
(Schriftführer)

Update der By-Laws

Mit Wirkung vom 2. Januar 2000 wurden durch das Council der International Biometric Society die By-Laws unserer Gesellschaft aktualisiert. Daher sind die den Mitgliedern der Deutschen Region mit dem Zwei-Jahres-Bericht 1998/1999 zugekommenen By-Laws nicht mehr gültig.

Eine aktuelle Version der By-Laws kann über die Homepage der International Biometric Society eingesehen werden.

Schriftliche Abstimmung über Satzungsfragen und Entscheide der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung in Rostock war wegen der zu geringen Teilnehmerzahl nicht beschlußfähig. Daher konnten wichtige Abstimmungen sowie die Entlastung des Vorstandes nicht vorgenommen werden.

In einem Sonder-Rundschreiben haben wir daher im April d.J. diese wichtigen Abstimmungen schriftlich durchgeführt. Bis zum 31. Mai 2000 gingen 332 Abstimmungsformulare von ordentlichen Mitgliedern der Region beim Schriftführer ein. Diese hohe Zahl von Rücksendungen übertrifft die Teilnehmerzahlen von schriftlichen Abstimmungen der Vergangenheit um ein Vielfaches und liegt sogar über den üblichen Beteiligungen an Wahlen.

Die Mitglieder von Vorstand und Beirat werten dies als ein großes Interesse an unserer Arbeit und danken Ihnen daher hierfür sehr.

Die Abstimmungsergebnisse lauten im Einzelnen (eine Antwort wurde ungültig gewertet, falls zu dieser Frage keine Antwort gegeben wurde):

(i) Satzungsänderung:

§4(4) der Satzung (siehe Bericht 1998/1999) wird um folgenden Satz ergänzt, der dem bisherigen Absatz anzuhängen ist:

"Falls das Quorum von 10 % der Mitglieder nicht erreicht wird, wird die Mitgliederversammlung geschlossen und 15 Minuten später am gleichen Ort mit derselben Tagesordnung eine Mitgliederversammlung erneut einberufen. Diese Mitgliederversammlung ist bei anderen Beschlüssen stets beschlussfähig."

ja: 255; nein: 55; Enthaltung: 22; ungültig: keine

Nach §10 Abs. (3) unserer Satzung müssen für eine Satzungsänderung 2/3 der abgegebenen Stimmen vorliegen. Dies sind bei der abgegebenen Stimmzahl 222, so dass die Satzungsänderung angenommen ist.

Eine neue Version der jetzt gültigen Satzung ist der Homepage der Region zu entnehmen.

(ii) Biometrical Journal

Ich stimme einem gemeinsamen Herausgeber-Vertrag bezüglich des Biometrical Journals zwischen der DR und der ROeS auf der einen Seite und dem Wiley-Verlag auf der anderen Seite zu.

ja: 311; nein: 2; Enthaltung: 18; ungültig: keine

(iii) Umstellung der Mitgliedsbeiträge auf den Euro

Ich stimme der Umstellung der Mitgliederbeiträge auf den Euro für das Jahr 2001 wie folgt zu: ordentliche Mitglieder: 70 , assoziierte Mitglieder: 30 , studentische Mitglieder: 15

ja: 306; nein: 15; Enthaltung: 9; ungültig: 2

(iv) Entlastung des Vorstandes

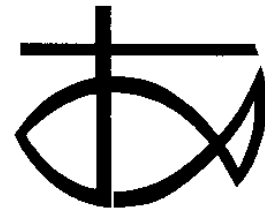
Ich stimme dem Antrag auf Entlastung des Vorstands zu:

ja: 317; nein: 0; Enthaltung: 14; ungültig: 1

Für die Abstimmungen (ii) bis (iii) ist satzungsgemäß eine einfache Mehrheit der Stimmen erforderlich. Diese wurde bei allen Abstimmungen erreicht.

Evangelische Südstadtgemeinde Rostock

Beim Pulverturm 4, 18059 Rostock



Evang. Südstadtgemeinde. Beim Pulverturm 4. 18059 Rostock

An die
Veranstalter des
46. Biometrischen Kolloquiums

EINGEGANGEN

27. April 2000

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Rostock, am 14.04.2000

Betr.: Ihre Spendenaktion

Hiermit bedankt sich die Evangelische Südstadtgemeinde Rostock ganz herzlich für die Spende in Höhe von

3520,00 DM,

die beim 46. Biometrischen Kolloquium eingesammelt wurde.

Wir werden mit diesem Geld im Sommer Kindern aus der Umgebung von Tschernobyl einen Tag in Rostock gestalten, ihnen nützliche Dinge für zu Hause kaufen und den Rest an den Verein „Ferien für Kinder von Tschernobyl“ überweisen.

Eine Broschüre dieses Vereins legen wir Ihnen bei.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Fliedner, Pastor

Personalia

Leopold Schmetterer, Ehrenmitglied der Deutschen Region zur Vollendung des 80 Lebensjahres

Leopold Schmetterer wurde am 8. November 1919 in Wien geboren. Nach dem Studium der Mathematik, Physik und Meteorologie in Wien war er zunächst ebenda Assistent, später Privatdozent und ao. Professor. Im Jahr 1956 erfolgte seine Berufung an die Universität Hamburg und fünf Jahre später die Berufung auf das Ordinariat für „Mathematik mit besonderer Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Mathematischen Statistik“ an der Universität Wien. Unter den vielen Funktionen und Positionen die Schmetterer im Laufe seines Lebens innehatte seien beispielhaft aufgezählt: Dekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Generalsekretär der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Fellow of the Institute of Mathematical Statistics (USA), Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina Halle, Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Ehrendoktor der Universität Clermont-Ferrand, mehrfacher Gastprofessor an amerikanischen, israelischen und französischen Universitäten.

Leopold Schmetterer dissertierte bei Hofreiter über Zahlentheorie und war später Assistent bei Radon. Diese Zeit sowie die Zeit an Mathematisches Institut der Universität Hamburg haben ihn als Mathematiker geprägt. Von Hlawka bekam er die Anregung sich mit Mathematischer Statistik zu beschäftigen und diese Anregung griff er so erfolgreich auf, dass er zu einem der bedeutendsten Vertreter der mathematischen Statistik weltweit wurde. Sein grundlegendes Werk „Einführung in die mathematische Statistik“ erlebte mehrere Auflagen und Übersetzungen in die Englische und Russische Sprache. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass Schmetterer der wichtigste Begründer der mathematischen Statistik im deutschen Sprachraum war. Mehrere Aufenthalte in Berkeley haben ihn mit der amerikanischen mathematischen Statistik vertraut gemacht. Unter seinen Schülern finden sich zahlreiche Professoren in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Unter den für die Biometrie relevanten Arbeiten Schmetterers ragen insbesondere die Arbeiten zur stochastischen Approximation heraus. Schmetterers Arbeit war die dritte auf diesem Gebiet nach den bekannten Arbeiten von Robins und Monroe bzw. Wolfowitz). Schmetterer verband die Theorie der stochastischen Approximation mit seiner umfassenden Kenntnis der Approximationstheorie in der Mathematik. Die Verfahren der stochastischen Approximation werden zum Beispiel für die Bestimmung der LD50 (Letale Dosis 50) eingesetzt, wobei diese Verfahren anderen Schätzverfahren in puncto geringerer Bedarf an Versuchstieren überlegen sind. Andere angewandte Arbeiten beschäftigen sich mit der Theorie der Rangtests, ebenfalls ein wichtiges Gebiet der angewandten Statistik.

Alle seine Schüler beeindruckte Schmetterer mit seinem umfassenden Wissen auf den verschiedenen Gebieten der Mathematik, wie Theorie der Reihen, Zahlentheorie, Approximations- und Ausgleichsrechnung, Fourier Analysis, Wahrscheinlichkeitstheorie auf Gruppen und vieles mehr. Seine Vorlesungen waren nicht überfüllt, denjenigen die aber die meist nicht ganz leichte Eingangsphase „überstanden“ hatten waren von der Klarheit und Tiefe seines Vortrags beeindruckt. Das sich schon bald abzeichnende Augenleiden verstärkte Schmetterers geradezu sprichwörtliche Fähigkeit alles im Kopf zu behalten und nicht auf schriftliche Aufzeichnungen angewiesen zu sein. Trotzdem war für ihn die fast völlige Erblindung ein schwe-

rer Schicksalsschlag, den er wahrscheinlich nur durch die tatkräftige und unermüdliche Unterstützung seitens seiner Ehefrau Elisabeth überstehen konnte.

Namens seiner Schüler wünsche ich meinem verehrten Lehrer Herrn Schmetterer noch viele Jahre im Kreise seiner großen Familie.

G. Pflug, Institut für Statistik und Decision Supports Systems der Universität Wien

Karl Überla zur Vollendung des 65 Lebensjahres

Am 29.1.2000 wurde Prof. Dr. med. Dipl. psych. Karl Überla 65 Jahre alt. Seit 1968 hat er als Lehrstuhlinhaber die Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Deutschland mitgestaltet. In Ulm baute er von 1968 bis 1973 das Fachgebiet auf, war als Dekan und Prorektor tätig und hat die erste Schule für Medizinische Dokumentationsassistenten gegründet.

Die erste Denkschrift der Deutschen Forschungsgemeinschaft "Elektronische Datenverarbeitung in der Medizin, Stand und Entwicklung" wurde von ihm 1971 publiziert.

1974 übernahm Überla den Lehrstuhl für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er weiter tätig ist. Als Vorsitzender des Vorstands des Rechenzentrums München hat er die Datenverarbeitung in den Kliniken der LMU maßgeblich mitgestaltet. Er war 1978/79 Präsident der GMDS und hat sich über Jahrzehnte in diversen Gliederungen der GMDS engagiert und die Politik der GMDS wesentlich geprägt.

Von 1981 bis 1985 hat Überla als Präsident des damaligen Bundesgesundheitsamtes in Berlin gewirkt und Risiken von Arzneimitteln durch öffentliche Anhörungen transparent gemacht. Er hat an vielen Entscheidungen zum gesundheitlichen Verbraucherschutz mitgewirkt. Durch sein mutiges Eintreten für strenge Maßnahmen hat er zur Begrenzung der HIV-Epidemie bei Blutern beigetragen. Er hat die Methodik unseres Fachgebietes für rationale Entscheidungen im Gesundheitssystem propagiert und sich damit nicht nur Freunde geschaffen.

Zurück in München hat er der Universität als Mitglied der Haushaltskommission über ein Jahrzehnt gedient. Er hat den postgradualen Studiengang Öffentliche Gesundheit und Epidemiologie der Medizinischen Fakultät gegründet sowie den Bayerischen Forschungsverbund Öffentliche Gesundheit und Epidemiologie beantragt und aufgebaut. Er hat immer wieder aktiv neue Herausforderungen aufgegriffen und z.B. zusammen mit van Eimeren die GMDS Jahrestagung 1991 "Gesundheit und Umwelt" ausgerichtet oder die GMDS AG "Informatik in der Molekularbiologie" gegründet.

Professor Überla hat mehr als zwanzigtausend Medizinstudenten in Biometrie unterrichtet. Bisher haben sich 14 Wissenschaftler bei ihm habilitiert und Lehrstühle und andere Führungspositionen besetzt. Er hat mehr als 250 Publikationen als Autor und Coautor verfasst, die die Förderung und Nutzung der Medizinischen Informatik, der Biometrie und Epidemiologie sowie die Verbesserung der Gesundheit von Risikogruppen und der Bevölkerung zum Gegenstand hatten.

Wir danken Herrn Prof. Überla für seine enorme Arbeit im Interesse unseres Faches und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und eine robuste Gesundheit, damit er die Methoden unseres Fachgebiets klinischem Denken zugänglich machen, neue Gebiete aufgreifen und Jüngere fördern kann.

R. Klar, Freiburg

Hans Rundfeldt zur Vollendung des 75 Lebensjahres

Am 15. Februar 2000 vollendete Prof. Dr. Hans RUNDFELDT sein 75. Lebensjahr. Die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft möchte von dieser Stelle aus die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Auch die ehemaligen Mitarbeiter des Institutes für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung der Tierärztlichen Hochschule Hannover wünschen Herrn Prof. Rundfeldt weiterhin alles Gute. Da viele der jüngeren Mitglieder unserer Gesellschaft Herrn Prof. Rundfeldt evtl nicht mehr persönlich kennen, möchten wir seinen Werdegang basierend auf früheren Darstellung nochmal eingehen.

Als Vierzehnjähriger sollte Hans RUNDFELDT ursprünglich auf Wunsch seines Vaters Kantor werden. Am Lehrerseminar wurde der Schüler abgelehnt, er konnte nicht gut genug singen. Ihm war das ganz recht, denn eigentlich wollte er auch viel lieber Landwirt werden. Wie bei vielen seiner Generation wurden diese persönlichen Berufspläne durch Reichsarbeitsdienst in Polen und Kriegsdienst bei der Fallschirm-Panzer-Division in Italien zunichte gemacht. Infolge schwerer Verwundung war er nicht mehr einsatzfähig für den Militärdienst.

Nach Kriegsende hatte er Glück und bekam vier Wochen nach Semesterbeginn noch eine Zulassung zum Studium der Landwirtschaft an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin. Ab dem vierten Semester studierte er Genetik und bekam Kontakt mit biometrischen Verfahren. Im Jahre 1949 legte er sein Diplomexamen ab.

Ein Zufall brachte ihm ein biometrisches Thema für die Dissertation. Es hieß "Vergleich verschiedener Verfahren zur Auswertung von Feldversuchen anhand von Modellen", ein Thema, mit dem eigentlich seine Frau promovieren wollte. Die "agrarstudentische" Familie hatte aber gerade ihr zweites Kind bekommen. Der Vater übernahm also das Thema, die Mutter die Kinder. In seiner Dissertationsarbeit befaßte sich RUNDFELDT mit dem Vergleich verschiedener Methoden im Feldversuchswesen. Die Untersuchungen erfolgten anhand von biometrischen Modellen, insbesondere der Varianzanalyse. Bereits damals überprüfte er die biometrischen Verfahren mit Hilfe von Simulationsstudien, die zu jener Zeit wegen der wenig entwickelten Computer noch sehr mühsam waren. Mit diesen Arbeiten wurde er 1952 zum Doktor agronomiae promoviert.

Nach der Promotion arbeitete er in der Pflanzenzüchtung in Schweden. 1953 kehrte er nach Deutschland zurück und befaßte sich mit quantitativer Genetik. Weitere Arbeiten am Institut für gärtnerische Pflanzenzüchtung bei Prof. KUCKUCK führten zu mehreren Publikationen auf dem Gebiet der Kohlzüchtung.

An der TU Hannover begannen damals auch die ersten Arbeiten am Computer, einer IBM-650-Anlage. RUNDFELDT lernte noch im Maschinencode programmieren und verrechnete Feldversuche. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Pflanzenzuchtbetrieben wurden neue

biometrische Verfahren erprobt. Aus der Verrechnung von Feldversuchen mit dem Computer entwickelte sich seine Habilitationsschrift mit dem Titel "Untersuchungen über den Einsatz elektronischer Rechenanlagen bei der Auswertung von Feldversuchen". Im Mai 1962 erhielt er die *Venia legendi*, im Oktober des gleichen Jahres wurde er besoldeter Dozent an der Fakultät für Gartenbau der TU Hannover.

Nach gemeinsamen Arbeiten mit Prof. HARTUNG wurde RUNDFELDT am 1.1.1964 zum Abteilungsvorsteher am Institut für Biometrie an der Tierärztlichen Hochschule Hannover ernannt und erhält bald darauf eine eigene Rechenanlage, IBM 1620. In dieser Zeit entstehen Publikationen zusammen mit Prof. SCHULZE, Klinik für kleine Klauentiere, und Prof. COMBERG, Institut für Tierzucht, aber auch Programme für die Hochschulverwaltung. Im Januar 1966 wird RUNDFELDT zum ordentlichen Professor berufen und erhält den Lehrstuhl für Statistik und Biometrie an der Hochschule. Alle Unterricht- und Fortbildungsveranstaltungen sind zunächst fakultativ, und erst Ende der sechziger Jahre wird Biomathematik an der Tierärztlichen Hochschule Pflichtfach. RUNDFELDT führt auch die seit 1962 übernommenen Vorlesungen an der Gartenbaufakultät der Technischen Universität Hannover weiter. Zu der Vorlesung über Versuchswesen kommen später noch Vorlesungen über Mathematik und Statistik, Biometrie, Dokumentation und Datenverarbeitung hinzu. Die Errichtung eines Fernsehstudios und die Übertragung von Unterrichtsabschnitten auf Videoband dienen der Verbesserung der Didaktik des Hochschulunterrichts. Die Entwicklung von Programmen, um Übungen der Studenten durch den Computer zu unterstützen, sind weitere Arbeitsgebiete. Die Arbeit von Prof. RUNDFELDT schlägt sich in über 40 Publikationen nieder.

Prof. RUNDFELDT war und ist Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Gesellschaften, wie "Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft", "GMDS", "EUCAPIE Gesellschaft für Informationsverarbeitung der Landwirtschaft", "DLG" und der "Biometrischen Gesellschaft". In der Zeit von 1966 bis 1968 war er der Schriftführer der Deutschen Region, von 1969 bis 1970 deren Vorsitzender. Er war Mitherausgeber der Deutschen Tierärztlichen Wochenschrift und der Zeitschrift EDV in Medizin und Biologie.

Das Bild, das wir von Hans RUNDFELDT zu zeichnen versuchen, wäre unvollständig, wenn man nicht auch seine persönlichen Neigungen, wie Camping und Segeln, erwähnen würde. Im Kreise seiner Familie hat er immer wieder originelle Touren mit seinem Wohnmobil oder seiner Segelyacht unternommen und so neue Kraft gewonnen. Praktische Landwirtschaft betreibt er zu Hause in Otternhagen als Hobby-Landwirt auch heute noch.

Die ehemaligen Mitarbeiter des Institutes für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung, Hannover

Eckart Sonnemann zur Vollendung des 60 Lebensjahres

Eckart Sonnemann wurde am 7. März 1940 in Helmstedt geboren. Er studierte von 1961 bis 1967 Mathematik in Münster und war von 1966 bis 1971 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Mathematische Statistik der Universität Münster. Im Jahr 1970 promovierte er dort unter der Betreuung von Prof. Dr. H. Witting.

Von 1971 bis 1973 war er wissenschaftlicher Angestellter bei Prof. Dr. H. Immich am Institut für Information, Dokumentation und Statistik am Deutschen Krebsforschungszentrum in Hei-

delberg. Er wechselte 1973 als akademischer Oberrat ans Institut für Mathematische Stochastik der Universität Hamburg. Im Jahr 1977 folgte er einem Ruf auf eine C3-Professur an der Abteilung Statistik der Universität Dortmund. Seit 1982 ist er C4-Professor für Angewandte Mathematik / Statistik an der Universität Trier.

Eckart Sonnemann ist uns allen als engagierter Hochschullehrer mit sehr guten didaktischen Fähigkeiten bekannt. Er hat seinen Diplomanden und Doktoranden immer die Begeisterung für seine Arbeitsgebiete vermitteln können, zunächst für die optimale Versuchsplanung, seit den frühen achtziger Jahren hauptsächlich für die Problematik des multiplen Testens. Immer waren seine theoretischen Arbeitsgebiete motiviert durch biometrische Anwendungen. Das große Interesse, das Fragestellungen des multiplen Testens in der deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft heute finden, ist nicht zuletzt auf seine Anstöße zurückzuführen.

In der Biometrischen Gesellschaft ist Eckart Sonnemann seit vielen Jahren aktives Mitglied. Er hat der Gesellschaft viele seiner Studenten zugeführt, die durch ihn Interesse an der Biometrie gewonnen haben. Von 1984 bis 1986 war er Vorsitzender der Deutschen Region der Biometrischen Gesellschaft.

Wir wünschen ihm auch auf diesem Wege alles Gute.

Joachim Kunert, Dortmund

Wir gratulieren

Auch in den vergangenen Monaten dieses Jahres 2000 konnten wieder einige Mitglieder unserer Gesellschaft einen "runden" Geburtstag feiern. Wir übersenden allen von dieser Stelle aus die besten Glückwünsche und hoffen, dass Sie auch weiterhin Ihre Ziele erreichen können.

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir:

Prof. Dr. Eckart Sonnemann
Hannelore Donike
Wolfgang Buck
Prof. Dr. Eibe-Rudolf Rey

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir:

Dr. Claus O. Koehler
Prof. Dr. D. Wendt
Prof. Dr. D. Rasch

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir

Dr. Rolf J. Lorenz

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Hans Rundfeldt

Aufruf zur Beiratswahl 2001

Satzungsgemäß findet im Winter 2000/01 die Wahl von vier Beiratsmitgliedern für die Amtszeit 2001 - 2005 statt. Gemäß Wahlordnung sind daher alle ordentlichen Mitglieder unserer Region aufgerufen, **Kandidatenvorschläge** bis zum

30. September 2000

an den **Wahlleiter**

Prof. Dr. Joachim Kunert

Lehrstuhl für mathematische Statistik und naturwissenschaftliche Anwendungen

Fachbereich Statistik

Universität Dortmund

D-44221 Dortmund

Tel.: +49 (0)231/755 3113

Fax: +49 (0)231/755 3454

e-mail: kunert@amadeus.statistik.uni-dortmund.de

zu richten.

Laut Satzung können die amtierenden Beiratsmitglieder Becher, Bickeböller, Bock, Herbold, Kieser, Kunert, Läuter und Schulz sowie die 1999 ausgeschiedenen Beiräte Arndt, Herrendörfer und Schumacher (Hohenheim) nicht wiedergewählt werden.

Die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft fördert wissenschaftlichen Nachwuchs mit einem

Nachwuchsförderpreis.

Er wird in der Regel jährlich für eine herausragende Arbeit vergeben, die von der Bewerberin oder dem Bewerber allein oder hauptverantwortlich erstellt wurde.

Der Preis wird während des Biometrischen Kolloquiums verliehen. Er ist mit einer öffentlichen Ehrung und im Jahr 2001 mit einem Preisgeld von DM 3 000,-- verbunden. Alle Preisträger werden in den Jahresberichten der Deutschen Region verzeichnet.

Der Preis wird an Mitglieder der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft vergeben, die in der Regel nicht älter als 35 Jahre sein sollten. **Nominierungen oder Selbstbewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2000 möglich.** Sie sind an die Präsidentin, Frau Pigeot-Kübler, München zu richten.

Außer der Arbeit sind der wissenschaftliche Werdegang einzureichen und möglichst zwei Gutachter vorzuschlagen. Liegen für eine Arbeit, die von einer wissenschaftlichen Zeitschrift zur Veröffentlichung angenommen wurde, Beurteilungen von anonymen Referenten vor, so können diese als Gutachten beigelegt werden.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Kommission unter Vorsitz der Präsidentin.

Statistiker und Statistikerinnen in Industrie und Geschäftswelt sind bei ihrer Arbeit oft weitgehend auf sich selbst gestellt und fungieren als Experten für Methoden, in denen sie sich selbst nicht völlig sicher fühlen. In manchen Anwendungsbereichen, z.B. der klassischen Biometrie, gibt es funktionierende Netzwerke, die Ideenaustausch und Weiterbildung durch Konferenzen, Arbeitsgruppen, Kurse ... unterstützen.

Für andere Bereiche, wie z.B. die Industriestatistik, gab es solche Netzwerke bisher in den USA, aber nicht in Europa. Hier setzt *ENBIS* an, das

European Network for Business and Industrial Statistics

das sich zum Ziel gesetzt hat,

- Anwendung und Verständnis statistischer Methoden zum Nutzen der Europäischen Industrie und Geschäftswelt voranzutreiben,
- ein Forum für den Ideenaustausch unter Statistikanwendern zu bieten und sowohl regionale als auch internationale Netzwerkbildung zu fördern,
- die berufliche Entwicklung von Statistikanwendern zu fördern, z.B. durch Kursangebote und Konferenzen.

ENBIS ist für alle interessant, die sich in ihrem Arbeitsgebiet mehr Unterstützung durch Kontakte zu gleichgesinnten Fachleuten wünschen, z.B. in industrieller Fertigung, Versuchsplanung, Zuverlässigkeitsanalyse, Chemometrie, Analyse von Marketingdaten, ... Auch Mitglieder aus Universitäten und Forschungsinstituten sind selbstverständlich willkommen.

Details über *ENBIS* finden sich unter www.ibisuva.nl/ENBIS/. Dort können sich Interessierte ab sofort als Mitglieder registrieren lassen.

In diesem Jahr sollen möglichst viele Mitglieder gewonnen werden, um die kritische Masse für einen erfolgreichen Start zusammenzubringen. Als Anreiz für eine schnelle Registrierung als Mitglied ist die Mitgliedschaft im Jahr 2000 kostenlos, und für Gründungsmitglieder (Beitritt im Jahr 2000) wird auf den ersten Jahresbeitrag (für das Jahr 2001) ein Rabatt von 25% gewährt. Der endgültige Beitrag wird auf jeden Fall unter EUR 100 liegen.

Kontaktanschrift für Interessierte ohne Internetanschluss:

Dr. Ulrike Grömping
D-MC/PETS-2
Ford-Werke AG
50725 Köln
ugroempi@ford.com

Tagungen und Workshops

CALL FOR PAPERS

GCB-2000 (German Conference on Bioinformatics)

October 5-7, 2000. Heidelberg, Germany

<http://www.eml.org/gcb00/>

GCB-2000 (The German Conference on Bioinformatics), an International Annual Conference covering computational molecular biology and adjoining fields, will take place in Heidelberg from October 5 to 7, 2000.

The conference is one of the oldest (established 1985) and most traditional conferences in the rapidly expanding field of Bioinformatics and Computational Biology. The main focus of the conference is on current research in the theory and application of methods in bioinformatics that complement experimental research in the molecular biosciences. It seeks to expand its focus to various relevant aspects of computational biology such as theoretical biology, computational biochemistry, user-oriented representation, data-mining of biological data, etc.

GCB will feature invited talks, selected full talks, selected short talks, poster sessions and an industrial fair. International participants are particularly welcome. The conference language is English.

This year the focus will be on the following subjects:

- * Structures, Docking and Folding
- * Biopolymer and Genome Analysis
- * Molecular Evolution and Theoretical Biology
- * Computation of Biochemical Pathways
- * Acquiring and Managing Biological Data

Keynote speakers so far are:

- * Thomas Lengauer, Christos Ouzounis, Monica Riley, Peter Schuster, Norman Paton

Submitted papers will be reviewed by at least two independent referees. Authors of selected papers will be invited for 30 min. oral presentations and their talks will be published as extended abstracts in the proceedings book. Several other presentations will also be selected for a short oral presentation (10 mins). Presented papers are eligible for submission in extended form to the journal Bioinformatics.

See <http://www.eml.org/gcb00/submission.html> for details on the submission procedure.

Please inform your colleagues about this meeting. We would like it to be even more successful than past GCB meetings!

The Organizers.

SECOND ANNOUNCEMENT and CALL FOR PAPERS**The Ninth International Workshop on
Matrices and Statistics
In Celebration of C. R. Rao's 80th Birthday**

NIWMS-2000

Hyderabad, India: December 9-13, 2000

The Ninth International Workshop on Matrices and Statistics, in Celebration of C. R. Rao's 80th Birthday, will be held in the historic walled city of Hyderabad, in Andhra Pradesh, India, on December 9-13, 2000; Hyderabad is approximately midway between Mumbai (Bombay) and Chennai (Madras) and is the fifth largest city in India, with a population of 6 million. Founded by Quli Qutub Shah in 1591, this large metropolis is unique in its rich architectural glory and blend of linguistic, religious, and ethnic groups and is an ideal place to celebrate C.R. Rao's 80th Birthday. Fine weather is expected with a midday high of 20°C.

The purpose of this Workshop is to stimulate research and, in an informal setting, to foster the interaction of researchers in the interface between matrix theory and statistics. This Workshop will provide a forum through which statisticians working in the field of linear algebra and matrix theory may be better informed of the latest developments and newest techniques and may exchange ideas with researchers from a wide variety of countries.

The program will start with a two-day course on recent advances in Matrix Theory with Special Reference to Applications to Statistics on Saturday, December 9, and Sunday, December 10, 2000. This will be followed by the presentation of research papers in the Workshop proper on Monday, December 11--Wednesday, December 13, 2000; it is expected that many of these papers will be published, after refereeing, in a Special Issue on Linear Algebra and Statistics of Linear Algebra and Its Applications.

Organizing Committees**International Organizing Committee:**

R. W. Farebrother (Victoria University of Manchester, UK), S. Puntanen (University of Tampere, Finland), G. P. H. Styan (McGill University, Canada; vice-chair), H. J. Werner (University of Bonn, Germany; chair).

Local Organizing Committee:

R. Bhatia (Indian Statistical Institute, Delhi Centre), P. Bhimasankaram (Indian Statistical Institute, Hyderabad), V. Narayana (Indian Statistical Institute, Hyderabad), M. S. Rao (Osmania University, Hyderabad), B. Sidharth (Birla Science Centre, Hyderabad), U. SuryaPrakesh (Osmania University, Hyderabad), R. J. R. Swamy (Osmania University, Hyderabad), P. Udayasree (University of Hyderabad), K. Viswanath (University of Hyderabad).

This Workshop is being organized in Hyderabad by the Indian Statistical Institute and the Society for Development of Statistics, in collaboration with the Birla Science Centre, Osmania University and the University of Hyderabad.

We expect that the Short Course will cover numerical linear algebra, as well as generalized matrix inverses (including Campbell-Youla, Drazin, group and Moore-Penrose inverses), matrix partial orderings (including Loewner, minus and sharp orders), matrix inequalities (including inequalities for determinants, traces, eigenvalues and singular values), together with statistical applications. In addition, we expect that there will be a session on statistical proofs of matrix results, as well as sessions on linear statistical models, on random matrices, and on matrices with special reference to applications in educational testing, electrical engineering, and to psychometrics.

The Short Course will be followed by the Workshop proper, which will include the presentation of both invited and contributed papers on matrices and statistics. There will be also a special session for papers presented by graduate students. We expect that the topics to be covered will be similar to those covered by several Special Issues on Linear Algebra and Statistics of Linear Algebra and Its Applications.

The Web site address for this Workshop is <http://eos.ect.uni-bonn.de/HYD2000.htm>

To submit a contributed paper for presentation at the Workshop, please use LaTeX and the style file available from the Web site. The abstract should not exceed 25 lines. Send the title, plus the names, e-mail addresses and affiliations of all authors by email to Hans Joachim Werner at werner@united.econ.uni-bonn.de and a copy by regular mail (p-mail) or FAX to both

Hans Joachim Werner, Institute for Econometrics and
Operations Research, Econometrics Unit,
University of Bonn, Adenauerallee 24-42,
D-53113 Bonn, Germany;
FAX (49-228) 73-9189,

and to

P. Bhimasankaram, Indian Statistical Institute,
Street No. 8, Habsiguda, Hyderabad-500 007, India;
FAX (91-40) 717-3602.

The deadline for receipt of abstracts of contributed papers is September 30, 2000.

The registration fees will be as follows:

For payment received by September 30, 2000:

Short Course: US\$30/C\$45 (Rs.250/-Indian residents),
Workshop: US\$60/C\$90 (Rs.500/-Indian residents).

For payment received after September 30, 2000:

Short Course: US\$36/C\$54 (Rs.300/-Indian residents),
Workshop: US\$72/C\$108 (Rs.600/-Indian residents).

There will be no registration fees for students for the Short Course. For students and retired persons the registration fee for the Workshop will be US\$30/C\$45 (Rs.250/-Indian residents). There will be no registration fees for accompanying persons.

Full details will be given on the Workshop Web site <http://eos.ect.uni-bonn.de/HYD2000.htm>

Fort- und Weiterbildung

Second International Summer School

"Infectious disease epidemiology"

**Modern Surveillance, International Dimensions and Public Health Control,
August 28 - September 1, 2000**

School of Public Health, WHO Collaborating Center, Department of Public Health
Medicine, University of Bielefeld, Germany

Programme Director: Professor Dr. med. Alexander Krämer

Topics: Principles of infectious disease epidemiology
Epidemiological methods for infectious diseases
Outbreak investigation and early warning
Modern surveillance
Mathematical and stochastic modelling
Health economic analysis
Prevention and intervention strategies including vaccinations and their
evaluation
Newly emerging infections: nosocomial infections, multi drug resistant
infectious agents, HIV/AIDS update

Teaching language: English

Enrolment is open to the following categories of registrants from Germany and other
European countries:

Professionals in health departments, other health agencies and industry, and allied
health professionals, physicians, epidemiologists, microbiologists, biologists, and
students enrolled in School of Public Health programmes.

Tuition: 800 DM, students of School of Public Health programmes pay 400 DM

Registration and further information: Lutz Wille, Dipl.-Stat., School of Public Health,
University of Bielefeld, P.O.Box 100 131, D-33501 Bielefeld, Germany
Phone: +49 - 521 - 106 4253/106 4262; Telefax: +49 - 521-106 2968
E.mail: lutz.wille@uni-bielefeld.de
Internet: http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/summer_school2000/

Universität Ulm**11. INTERNATIONALER KURS DER EPIDEMIOLOGIE**

Im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen der Universität Ulm
und der School of Public Health, UNC, Chapel Hill / USA

Kursangebote: Fortgeschrittene epidemiologische Methoden¹

Heiko Becher
Universität Heidelberg

Epidemiology of Infectious Diseases²

David Weber
University of North Carolina at Chapel Hill, USA

Clinical Epidemiology²

William Miller
University of North Carolina at Chapel Hill, USA

Zeit:: 03. - 07. Juli 2000

Ort: Universität Ulm

Sprache: Deutsch¹/Englisch²

Teilnahmegebühr: DM 300,- pro Kurs (DM 275,- für Mitglieder der Deutschen
Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie, DM 200,- für Studenten)

Organisation und
nähere Auskünfte Prof. Dr. Hans Joachim Seidel
Fakultätsbeauftragter für den
Aufbaustudiengang Gesundheitswissenschaften (Public Health)

Sekretariat: Hilde Böllert
Universität Ulm/ Aufbaustudiengang Gesundheitswissenschaften
Helmholtzstr.22
D-89081 Ulm
Tel.: ++49 731 50 31098 Fax: ++49 731 50 31099

Anmeldeschluß: 31. Mai 2000

Postgraduelle Ausbildung MEDIZINISCHE BIOMETRIE

Die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg bietet, unter Federführung des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik, ein postgraduelles Ausbildungsprogramm in **MEDIZINISCHER BIOMETRIE** an. Die Ausbildung kann flexibel in thematisch abgeschlossenen Blöcken mit individueller Kurswahl absolviert werden, so daß eine berufsbegleitende Weiterbildung möglich ist. Bei erfolgreichem Durchlaufen eines definierten Curriculums führt das Programm zu einem Universitätszertifikat mit Fachanerkennung der GMDS und IBS-DR, das Absolventen eines medizinischen, statistischen oder mathematischen Studiums, aber auch Interessenten mit vergleichbarer Vorbildung, erwerben können. Für den Besuch der einzelnen Kurse gibt es keine Zulassungsbeschränkung.

In der zweiten Jahreshälfte 2000 werden die folgenden Kurse angeboten. Dabei werden die genannten Kursleiter durch weitere Dozenten unterstützt.

GRUNDKURS MEDIZIN

- 20.07. – 25.07.2000 Einführung
Prof. Dr. R. Nobiling, Universität Heidelberg
- 30.11. – 02.12.2000 Diabetologie
Prof. Dr. J. F. Riemann, PD Dr. T. Schleiffer
Diabeteszentrum, Klinikum der Stadt Ludwigshafen

GRUNDKURS STATISTIK

- 10.08. – 14.08.2000, 17.08. – 21.08.2000, 31.08. – 04.09.2000
Prof. Dr. F.-T. Nürnberg, FH Mannheim

AUFBAUKURSE

- 12.10. – 14.10.2000 Klinische Studien, Teil I
Dr. M. Pritsch, Universität Heidelberg

WAHLKURSE

05. – 07.10.2000 Datenanalyse und Regressionsdiagnostik
Dr. G. Sawitzki, Universität Heidelberg
- 02.11. – 04.11.2000 Biometrie in der Präklinischen Forschung
Dr. L. Edler, DKFZ Heidelberg
- 16.11. – 18.11.2000 Dokumentation, statistische Analyse und Bewertung unerwünschter
Arzneimittelwirkungen
Prof. Dr. J. Hasford, Universität München

Weitere Kurse sind in Planung. Die Kurse sind stark anwendungsorientiert und die Lehrinhalte werden mittels praxisnaher Computerübungen vertieft.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Katrin Jensen, Abteilung Medizinische Biometrie der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 305, 69120 Heidelberg
Tel: 06221/56-4180, -4141; FAX: 06221/56-4195; e-mail: jensen@imbi.uni-heidelberg.de

Dr. Birgit Stadler, Zentrum für Studienberatung und Weiterbildung
Friedrich-Ebert-Anlage 22-24, 69117 Heidelberg
Tel: 06221/54-7815, -7810; FAX: 06221/54-7819, e-mail: Birgit.Stadler@urz.uni-heidelberg.de

http://www.biometrie.uni-hd.de/postgraduelle_ausbildung

Neues aus den Arbeitsgruppen

Für diese Rubrik erbitte ich laufend Informationen aus dem Kreise der Arbeitsgruppen. Wenn Sie diese Informationen vorbereiten könnten, würde dem Redaktionsteam Arbeit erspart bleiben und eine potentielle Fehlerquelle vermieden werden. Die Übermittlung der Informationen sollte erfolgen entweder

- als **druckfähige DIN-A4-Vorlage** (Laserdruckqualität, weisses Papier, kein Fax) oder
- als **Word -Datei** auf Diskette oder als attached-file mittels e-mail an kreien@bioepi.tiho-hannover.de.

Andere Übertragungsarten oder Formate können leider nicht verarbeitet werden und werden nicht ins Rundschreiben aufgenommen.

Redaktionsschluß für das Rundschreiben 3/2000 ist der 31. Oktober 2000.

AG "Statistische Methoden in der Epidemiologie"
AG "Statistische Methoden in der Medizin"
AG "Statistische Modellierung"

und

**AG "Statistische Methodik der Klinischen Forschung" der Deutschen Gesellschaft für
Med. Informatik, Biometrie und Epidemiologie**

ANKÜNDIGUNG und CALL FOR PAPERS

Gemeinsamer Workshop der Arbeitsgruppen zum Thema:

Überlebenszeitanalyse

23. bis 25. November 2000 in Heidelberg

Deadline für die Anmeldung von Beiträgen ist der **30. September 2000**. Dabei sind ausdrücklich sowohl Vorträge aus theoretisch-mathematischer Sicht als auch aus der praktischen Anwendung erwünscht. Im Rahmen des Workshops ist wieder ein **Tutorium** in Planung. Näheres zu Thema und Durchführung des Tutoriums wird später noch bekanntgegeben.

Beitragsanmeldungen sind an einen Leiter der oben genannten Arbeitsgruppen zu schicken:

PD Dr. Andreas Ziegler, Philipps-Universität Marburg, Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie, Bunsenstraße 3, D-35037 Marburg, Tel. 06421/28-5787, Fax 06421/28-8921

Email: ziegler@mail.uni-marburg.de

Dr. Göran Kauermann, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Statistik, Akademiestr. 1, D-80799 München, Tel. 089/2180 2925 (2814 Sekr.), Fax 089/2180 5308

Email: kauerman@stat.uni-muenchen.de

Dr. Karen Steindorf, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Arbeitsgruppe Umweltepidemiologie, Im Neuenheimer Feld 280, D-69120 Heidelberg, Tel. 06221/42 2351, Fax 06221/42 2229

Email: K.Steindorf@DKFZ-Heidelberg.de

Dr. Günter Tusch, Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie, D-30623 Hannover, Tel. 0511/532-6302, Fax 0511/532-4092

Email: Tusch.Guenter@MH-Hannover.de

Organisation vor Ort:

Dr. Katrin Jensen, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Medizinische Biometrie und Informatik, Abt. Medizinische Biometrie, Im Neuenheimer Feld 305, D-69120 Heidelberg, Tel. 06221/56 4180, Fax 06221/56 4195, Email: jensen@imbi.uni-heidelberg.de

AG Nichtparametrische Verfahren
--

CALL FOR PAPERS

für einen

WORKSHOPZeitpunkt:

Montag, 02. Oktober 2000

Ort:

Freie Universität Berlin

Ausrichter:

Prof. Büning (Berlin)

Dr. Munzel (Göttingen)

Der Workshop soll ein Forum für Forscher aus möglichst vielen verschiedenen Richtungen der Nichtparametrischen Statistik sein und ist deshalb thematisch offen. Wir fordern insbesondere jüngere Kolleginnen und Kollegen auf, über ihre Forschungsergebnisse vorzutragen.

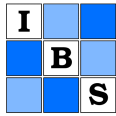
Neben den freien Vortragssessions ist ein **Tutorial** von Herrn Wassmer aus Köln geplant zum Thema *ADAPTIV GRUPPENSEQUENTIELLE DESIGNS*.

Interessenten bitten wir, bis zum **14.07.2000** ein kurzes Abstract zu senden:

Ullrich Munzel
Abteilung Medizinische Statistik
Humboldtallee 32
37073 Göttingen
Tel: 0551-399670
Fax: 0551-394995
E-Mail: munzel@ams.med.uni-goettingen.de

Mit freundlichen Grüßen,

H. Büning U. Munzel M. Neuhäuser



INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Arbeitsgruppen

STATISTISCHE METH. IN DER MEDIZIN
PD Dr. Andreas Ziegler
Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie
Universität Marburg
Bunsenstr. 3
35033 Marburg
Tel.: +49 (0) 6421/28-65787
Fax: +49 (0) 6421/28-68921
e-mail: ziegler@mail.uni-marburg.de

LANDWIRTSCHAFTL. VERSUCHSWESEN
Dr. Kristina Warnstorff
AG Biometrie u. Agrarinformatik
Landw. Fakultät
Martin-Luther-Universität
06099 Halle / S
Tel: +49 (0) 345/5522692
Fax: +49 (0) 345/5527128
e-mail: warnstorff@landw.uni-halle.de

PHARMAZEUTISCHE FORSCHUNG
Dr. Marlis Herbold
Biometrie & Datenmanagement /
Medizinische Abteilung
Aventis Pharma Deutschland GmbH
Königsteiner Str. 10
65812 Bad Soden
Tel.: +49 (0) 69/305-26 20
Fax: +49 (0) 69/305-17963
e-mail: marlis.herbold@hmr-ag.com

POPULATIONSGENETIK, GENOMANALYSE
PD Dr. Heike Bickeböller
Institut für Epidemiologie
GSF-Forschungsinstitut für Umwelt und
Gesundheit
Ingolstädter Landstr. 1
85764 Neuherberg
Tel.: +49 (0) 89/3187-45 58
Fax: +49 (0) 89/3187-32 22
e-mail: bickeboeller@gsf.de

NICHTPARAMETRISCHE METHODEN
Dr. Ullrich Munzel
Abteilung Medizinische Statistik
Universitaet Göttingen
Humboldtallee 32
37073 Göttingen
Tel: +49 (0) 551/399670
Fax: +49 (0) 551/394995
e-mail: munzel@ams.med.uni-goettingen.de

PHYTOMEDIZIN
Dr. Hermann Bleiholder
Abteilung AP/IB
Landwirtschaftliche Versuchstation
BASF AG
Postfach 120
67114 Limburgerhof
Tel.: +49 (0) 6236/682395
Fax: +49 (0) 6236/60954
e-mail: hermann.bleiholder@apd.basf-ag.de

MATH. MODELLE IN DER MED. U. BIOL.
Prof. Dr. Markus Löffler
Institut für Medizinische Informatik, Statistik und
Epidemiologie
Universität Leipzig
Liebigstr. 27
04103 Leipzig
Tel.: +49 (0) 341/9716-
Fax: +49 (0) 341/9716-109
e-mail: loeffler@imise.uni-leipzig.de

ÖKOLOGIE
Dr. Ludwig Ries
Umweltbundesamt, GAW
Schneefernerhaus
Zugspitze 5
82475 Garmisch-Partenkirchen
Tel: +49 (0) 8821-924-110
Fax: +49 (0) 8821-924-209
e-mail: l.ries@online.de

STATISTISCHE MODELLIERUNG
Dr. Göran Kauermann
Institut für Statistik
Ludwig-Maximilians-Universität München
Akademiestr. 1
D-80799 München
Tel: +49 (0) 89/2180 2925 (2814 Sekr.)
Fax: +49 (0) 89/2180 5308
e-mail: kauerman@stat.uni-muenchen.de

COMPUTATIONAL STATISTICS
Dr. Ernst Schuster
Institut für Medizinische Informatik, Statistik und
Epidemiologie (IMISE)
Universität Leipzig
Liebigstr. 27
04103 Leipzig
Tel. +49 (0) 341/9716116
Fax +49 (0) 341/9716109
e-mail: schuster@imise.uni-leipzig.de

STATISTIK STOCHASTISCHER PROZESSE
Prof. Dr. J. Mau
Institut für Statistik in der Medizin
Heinrich Heine-Universität
Postfach 10 10 07
40001 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211/ 311-32 00
Fax: +49 (0) 211/ 311-30 97
e-mail: jochenmau@compuserve.com

STATISTISCHE METHODEN IN DER
EPIDEMIOLOGIE
Dr. Karen Steindorf
Abteilung Epidemiologie
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221/42-2351
Fax: +49 (0) 6221/42-2203
e-mail: k.steindorf@dkfz-heidelberg.de

ETHIK UND VERANTWORTUNG
Prof. Dr. Erhard Thomas
Institut für Biometrie und Agrarinformatik
Fakultät f. Landwirtschaft u. Gartenbau
Humboldt-Universität zu Berlin
Invalidenstr. 42
10115 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/2093-8346
Fax: +49 (0) 30/2093-8460
e-mail: e.thomas@agrar.hu-berlin.de

DIDAKTIK
Dr. Hans-Peter Altenburg
Med. Statistik, Biomath. und Informationsverarb.
Fakultät für klinische Medizin Mannheim
Universität Heidelberg
Theodor-Kutzer-Ufer
68135 Mannheim
Tel.: +49 (0) 621/383-2669
Fax: +49 (0) 621/383-3813
e-mail: km05@rumms.uni-mannheim.de

RÄUMLICHE STATISTIK
Dr. Iris Zöllner
Abteilung IV: Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung
Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
Postfach 10 29 42
70025 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711/1849-335
Fax: +49 (0) 711/1849-325
e-mail: Zoellner@lga.bwl.de

MULTIPLE VERFAHREN
Prof. Dr. Gerhard Hommel
Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation
Universität Mainz
Langenbeckstr.1
55101 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131/17-3232
Fax: +49 (0) 6131/17-2968
e-mail: hommel@imsd.uni-mainz.de

SPRECHER DER ARBEITSGRUPPEN
Dr. Göran Kauermann
Institut für Statistik
Ludwig-Maximilians-Universität München
Akademiestr. 1
D-80799 München
Tel: +49 (0) 89/2180 2925 (2814 Sekr.)
Fax: +49 (0) 89/2180 5308
e-mail: kauerman@stat.uni-muenchen.de

Termine

- 18. - 21. Juni 2000** AG Computational Statistics
Statistical Computing 2000 - 32. Arbeitstagung über Methoden und Werkzeuge der Informatik für die Statistik, Schloß Reisenburg (bei Günzburg)
- 25. - 28. Juni 2000** AG Multiple Verfahren
2nd International Conference on Multiple Comparisons, Berlin
- 2. - 7. Juli 2000** International Biometric Conference in Berkeley, U.S.A.
- 27. August
- 1. September 2000** 45. Jahrestagung der GMDS in Hannover
- 11. September 2000** Sitzung von Vorstand und Beirat
- 22. Septemebr 2000** Einsedeschluss für Beiträge zum 47. Biometrischen Kolloquium in Homburg / Saar
- 30. September 2000** Einsedeschluss für Wahlvorschläge zur Beiratswahl 2001
- 2. Oktober 2000** AG Nichtparametrische Verfahren
Workshop zum Thema "Adaptiv gruppensequentielle Designs" in Berlin
- 31. Oktober 2000** Einsedeschluss für Bewerbungen zum Nachwuchsförderpreis 2001
- 31. Oktober 2000** Redaktionsschluss Rundschreiben 3/2000
- 23. – 25. November 2000** AG Statistische Methoden in der Epidemiologie, AG Statistische Methoden in der Medizin, AG Statistische Modellierung
Workshop zum Thema "Überlebenszeitanalyse" in Heidelberg
- 9. – 13. Dezember 2000** The Ninth International Workshop on Matrices and Statistics in Celebration of C. R. Rao's 80th birthday, Hyderabad, India
- 12. Januar 2001** Sitzung von Vorstand und Beirat
- 14. - 16. März 2001** 25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klassifikation in München
- 19. März 2001** Sitzung von Vorstand und Beirat
- 20. - 23. März 2001** 47. Biometrisches Kolloquium in Homburg / Saar
- 16. – 19. September 2001** 46. Jahrestagung der GMDS in Köln
- 21. - 26. Juli 2002** International Biometric Conference in Freiburg

Ass. H. Hochadel

Postfach 100709

D-68007 Mannheim

Adressänderung

Sehr geehrter Herr Hochadel,

meine Adresse hat sich geändert. Ab dem _____ bitte ich Sie, folgende Änderungen im Adressdatenbestand der Biometrischen Gesellschaft vornehmen zu lassen:

Name: _____

Anschrift (dienstl): _____

Tel.: _____

FAX: _____

e-mail: _____

Anschrift (privat): _____

Tel.: _____

FAX: _____

e-mail: _____

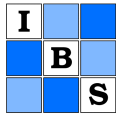
Konto: _____

Im Mitgliederverzeichnis der Deutschen Region möchte ich aufgeführt werden
(bitte ankreuzen):

mit der Dienstadresse

mit der Privatadresse

gar nicht



INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

INTERNATIONAL
BIOMETRIC
SOCIETY

An International Society Devoted to the Mathematical and Statistical Aspects of Biology

DEUTSCHE REGION

Vorstand

Prof. Dr. Iris Pigeot-Kübler
(Präsidentin)

Institut für Statistik
Ludwig-Maximilians-Universität München
Ludwigstr. 33
D-80539 München

Tel.: +49 (0) 89/2180-3522
Fax: +49 (0) 89/2180-5041
e-mail: pigeot@stat.uni-muenchen.de

Dr. Hans-Peter Piepho
(Schatzmeister)

Institut für Nutzpflanzenkunde
Universität Kassel
Postfach 1252
D-37213 Witzenhausen

Tel.: +49 (0) 5542/981-248
Fax: +49 (0) 5542/981-230
e-mail: piepho@wiz.uni-kassel.de

Prof. Dr. Lothar Kreienbrock
(Schriftführer)

Institut für Biometrie, Epidemiologie und Infor-
mationsverarbeitung
Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2
D-30559 Hannover

Tel.: +49 (0) 511/953-7950
Fax: +49 (0) 511/953-7974
e-mail: kreien@bioepi.tiho-hannover.de

Prof. Dr. Guido Giani
(Vizepräsident)

Diabetes-Forschungsinstitut
Heinrich Heine-Universität Düsseldorf
Auf'm Hennekamp 65
D-40225 Düsseldorf

Tel.: 0211/3382 258
Fax: 0211/3382 677
e-mail: giani@dfi.uni-duesseldorf.de

Beirat

Prof. Dr. Heiko Becher
Abteilung Tropenhygiene und öffentliches Ge-
sundheitswesen
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 324
69120 Heidelberg

Tel: +49 (0) 6221/56-5031
Fax: +49 (0) 6221/56-5948
e-mail: heiko.becher@urz.uni-heidelberg.de

Dr. Marlis Herbold
Biometrie & Datenmanagement /
Medizinische Abteilung
Aventis Pharma Deutschland GmbH
Königsteiner Str. 10
65812 Bad Soden

Tel.: +49 (0) 69/305-2620
Fax: +49 (0) 69/305-17963
e-mail: marlis.herbold@hmrug.com

Prof. Dr. Jürgen Läter
Institut für Biometrie u. Medizinische Informatik
Medizinische Fakultät
Universität Magdeburg
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Tel.: +49 (0) 391/671-3535
Fax: +49 (0) 391/671-3536
e-mail:

juergen.laeuter@medizin.uni-magdeburg.de

PD Dr. Heike Bickeböller
Institut für Epidemiologie
GSF-Forschungsinstitut für Umwelt und
Gesundheit
Ingolstädter Landstr. 1
85764 Neuherberg

Tel.: +49 (0) 89/3187-45 58
Fax: +49 (0) 89/3187-32 22
e-mail: bickeboeller@gsf.de

Dr. Meinhard Kieser
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co
Postfach 410925
76209 Karlsruhe

Tel.: +49 (0) 721/4005-572
Fax: +49 (0) 721/4005-333
e-mail: meinhard.kieser@schwabe.de

Prof. Dr. Kira Schulz
FB Information und Kommunikation
Fachhochschule Hannover
Ricklinger Stadtweg 120
30459 Hannover

Tel.: +49 (0) 511/9296-637
Fax: + 49 (0) 511/9296-610
e-mail: kira.schulz@ik.fh-hannover.de

Prof. Dr. Jürgen Bock
Hoffmann La-Roche AG PDB-S 74/4. OG.-W
CH-4002 Basel
Schweiz

Tel.: + 41 (0) 61/688-7130
Fax: + 41 (0) 61/688-5335
e-mail: juergen.bock@roche.com

Prof. Dr. Joachim Kunert
Lehrstuhl für mathematische Statistik und natur-
wissenschaftliche Anwendungen
Fachbereich Statistik
Universität Dortmund
D-44221 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231/755-3113
Fax: +49 (0) 231/755-3454
e-mail: kunert@statistik.uni-dortmund.de

Homepage und Web-Master

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Dipl.-Stat. Axel Benner
Biostatistik (R0700)
DKFZ Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg

Tel.: +49 (0) 6221/42-2390
Fax: +49 (0) 6221/42-2397
e-mail: benner@dkfz-heidelberg.de
Stand: 26. Juni 2000

Geschäftsstelle

Ass. Heinz Hochadel
Postfach 100 709
D-68007 Mannheim

Tel.: +49 (0) 621/1560630
Fax: +49 (0) 621/1560616

e-mail: biometrie@t-online.de

Sprecher der Arbeitsgruppen

Dr. Göran Kauermann
Institut für Statistik
Ludwig-Maximilians-Universität München
Akademiestr. 1
80799 München

Tel: +49 (0) 89/2180 2925 (2814 Sekr.)
Fax: +49 (0) 89/2180 5308
e-mail: kauerman@stat.uni-muenchen.de